Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 44: Subventionen

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wahrhaftige, wenn auch überaus seltsame Geschichte von Oberst Wille

BERN. Auf eine Kleine Anfrage Müllers (Zürich) über Besprechungen zwischen Korpskommandant Wille mit dem deutschen Minister Hess und Reichskanzler Hitler antwortet der Bundesrat folgendes: Korpskommandant Wille war im März dieses Jahres in Berlin auf Besuch bei Verwandten. Auf der Rückreise wurde er in München von Minister Hess, den er aus seiner Studienzeit her kannte, eingeladen. Dort war unerwartet für Korpskommandant Wille auch Reichskanzler Hitler zu Gast. Bei diesem Anlass kamen die beiden Herren im Kreise der geladenen Gäste ins Gespräch. Vertrauliche oder vom Bundesrat veranlasste Besprechungen politischer oder militärischer Natur fanden aber nicht statt.

Wie neckisch spielt der Zufall manchmal in der Stille
Oft macht er einen kleinen Witz und oft auch einen grossen
So ist dem quasi schweizerischen Oberst Wille
Ein Plauderstündchen mit den Deutschen Führern zugestossen

Gar festlich war der schlichte Tisch gedecket
Umrahmt von schönen Plüschfoteuljen ringsumher
Mit Deutschem Eichenlaube alles sinnig reich bestecked
— Herrn Röhm sein Platz war leider leer

Herr Hess rief: Heil, nun gibt es Schokolade!
Die hohen Herren setzten sich erfreut zu Tisch
Der Deutsche Führer wählte Zwetschgenmarmelade
Der Toast war knusprig und die Butter frisch

Welch schöner Herbst! — brach da Herr Hess die Stille
Ja — und noch gar nicht frostig — warf der Führer ein
Gewiss — doch immerhin — betonte Oberst Wille
Es könnte kühler, aber doch auch wärmer sein

Und seltsam wars, — nach diesen schlichten Worten
Trat Stille ein und selbstversunknes Schweigen
Man sah den Führer von den kleinen süssen Mandeltorten
Sich leicht hinüber zu den Hefekrapfen neigen

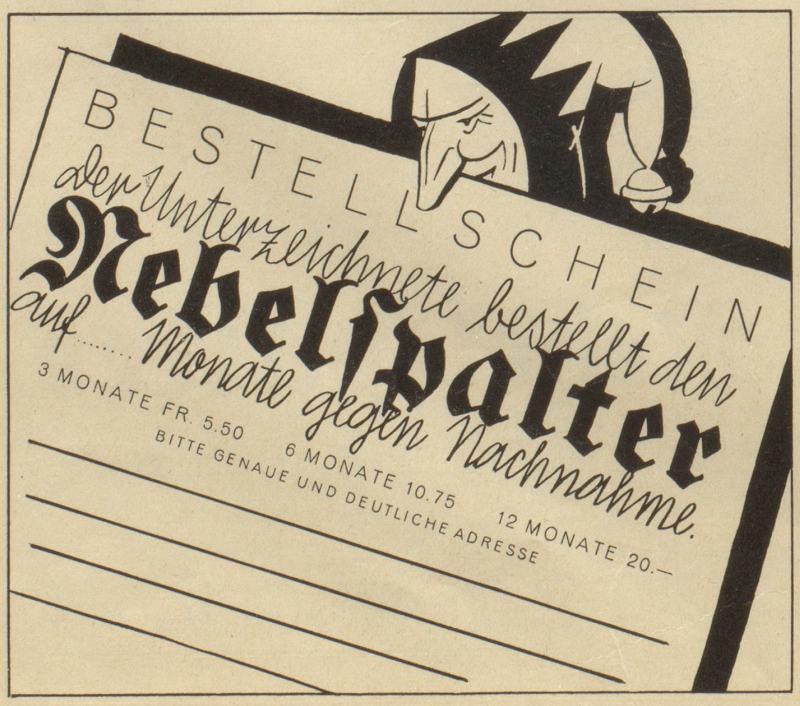
Spontan rief Oberst Wille: Aber bitte!
Und sieh: noch herzlicher ward die Verbundenheit
Herr Hess zerlegte eine braune Knusperschnitte
Der Oberst sann: Jaja, die kühle Jahreszeit —

— Ein Tässchen noch! — entbot der Stellvertreter
Indes die Herren dankten herzlich, doch entschieden
Dann spielten sie ein kleines Stündchen «Schwarzer Peter»
Das traute Stübchen lag im tiefsten Abendfrieden

Man kann beim «Schwarzen Peter» allerhand verlieren
Sie spielten «um die Ehre» - bis die Kuckucksuhr die 8. Stunde zeigt
Da aber sprang der Führer auf: Ich hab noch zu regieren!
Worauf Herr Oberst Wille abschiednehmend sich verneigte

— Das alles kann ein schweizerischer Oberst unverhofft erleben
Der Führer hat ihm Grüsschen aufgegeben
An alle Lieben, während er die treue Rechte hielt
Wie seltsam manchmal doch der Zufall spielt —

R. Gilsi



KOPF- und **FAUST-**ARBEITER

benötigen im täglichen harten Ringen um den Erfolg ein Regenerationsmittel zur **Erhaltung und Wiedergewinnung der körperlichen und geistigen Potenz.** Bei vorzeitiger Schwäche und Neurasthenie, Depressionen, Unlustgefühl und Müdigkeit hilft das weltbekannte

Keim-Drüsen-Hormon-Präparat

OKASA

Erschöpfende Erklärung gibt Ihnen die vom Arzt verfasste Broschüre **„Erneuerung der Kräfte"** mit Pobepackung diskret verschlossen gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken vom Generaldepot:

Gottlieb Stierli, Block 16, Zürich 22

Okasa-Silber für Männer, 100 Tabletten	**Fr. 12 50**
Okasa-Gold für Frauen, 100 Tabletten	**Fr. 14.—**

OKASA ist in allen Apotheken erhältlich.